



ZWISCHENNUTZUNG...EIN LEITFADEN

IM GESPRÄCH MIT SUPER

**INITIATIVE ZUR NUTZUNG VON LEERSTÄNDEN
ALS HANDLUNGSRÄUME FÜR KULTUR UND WISSEN**



PRESSETEXT ZWISCHENNUTZUNG - EIN LEITFADEN

Zwischennutzung - ein SUPER Leitfaden

Gemeinsam mit Vertreter_innen der zuständigen Behörden der Stadt Salzburg, der Kulturabteilung und der Wissensstadt hat SUPER in den letzten Monaten einen Leitfaden zur Zwischennutzung erarbeitet. Ziel ist es die Verankerung des Wertes der Leerstandnutzung im Bewusstsein von Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie der Bevölkerung der Stadt zu erreichen. Er soll sowohl bei Nutzer_innen, als auch bei Eigentümer_innen für mehr Übersicht sorgen und Lust auf Zwischennutzung in Salzburg machen.

Ihr nennt die Broschüre sehr gewichtig Leitfaden - Warum ist die denn dann so dünn?

Ja, das ist sie - nicht wahr? Tatsächlich haben wir die Erfahrung gemacht, dass viele Leute, wenn sie über Zwischennutzung nachdenken, zunächst gar nicht wissen, wo sie beginnen sollen. Es scheint in den Köpfen der Menschen keine Vorgehensweise zu geben, die sofort auf der Hand liegt, woher auch - es braucht Spezialwissen. Genau deshalb - stellt man sich die Sache oft kompliziert vor und das schreckt ab.

Und irgendwie stimmt es ja - es ist komplex - aber es muß nicht notwendigerweise unüberschaubar und kompliziert erklärt werden. Die Broschüre führt niederschwellig und schrittweise an das Themenfeld heran. Wir haben alles Notwendige so einfach wie möglich aufbereitet - und ja, wir haben uns in die Rechtslage eingearbeitet und Expert_innen aus der begleitenden Arbeitsgruppe Leerstandsmanagement standen uns beratend zur Seite und haben den Inhalt abgeseignet - insofern sind wir sehr zufrieden mit dem Umfang unseres Druckwerkes!

Und für die, die mehr wissen wollen: Es wird auch auf die Rubrik Hilfreiches auf der Website verwiesen, wo man sich umfassend in den verlinkten Gesetzestexten einlesen kann. Man findet Kontakte zu Spezialist*innen des Magistrats und auch Musterverträge stehen zum Download bereit.

Schließlich haben wir den Begriff Leitfaden auch noch bildlich umgesetzt. Die Illustrationen der Broschüre bestehen aus einer einzigen quasi durchgehenden Linie - die sich wie ein Faden durchzieht. An einem Ende des Fadens findet man den Raumsuchenden am anderen Ende den Raumgebenden. Es wird klar - alle ziehen am gleichen Strang.



Ihr kommt doch eigentlich aus der Kultur und Vermittlungsarbeit, habt Architekten im Team seid ihr denn jetzt echte Experten für das Thema?

Ja, das kann man so sagen. In den letzten zwei Jahren haben wir viele Erfahrungen gesammelt, und faktisches Wissen mitgenommen und uns Einblicke erarbeitet. Speziell natürlich für die Situation vor Ort. Faktisch beratend können wir sehr gut Auskunft geben, falls wir etwas nicht wissen, stehen Expert_innen des Magistrats zur Seite.

Aber nochmal zur Vermittlung: Es ist wirklich ein großer Vorteil, dass wir aus der Vermittlung und Kulturarbeit kommen - denn wir waren es gewohnt das Gespräch mit den Menschen zu suchen und dort anzuknüpfen, wo sie gerade stehen. Das ist unerlässlich und das muss man auch mögen, denn jeder Leerstand ist anders, jeder Raumgeber und Raumsuchende ist speziell in seinen Ideen, Projekten und Erwartungen. In dieser Vermittlerrolle leisten wir auch viel Aufbauarbeit, es geht darum, so zu arbeiten, dass sich das Konzept Zwischennutzung - die Idee des Leerstandsmanagement - als Chance für Stadt und Land Salzburg in den Köpfen der Leute verankert. Das bedeutet viele Gespräche führen, zuhören und letztendlich vermitteln, vermitteln, vermitteln.

Wie kommt man an den Leitfaden?

Der Leitfaden liegt bei uns im Büro bereit. Auf der Website findet man ihn zum Download. Außerdem wird er an Anlaufstellen bei Stadt und Land aufliegen. Wir verteilen ihn natürlich gerne persönlich und werden verschiedene Orte befüllen, wo er gefunden werden kann.

Wer sind denn eigentlich diese Raumsuchenden - gibt es da wirklich so viele?

Was uns erstaunt hat, war, wieviel Notwendigkeit es nach solchen leistbaren Räumen gibt. In unserer Anfragen-Kartei bildet sich auch ein wenig der Bedarf ab. Auch darüber können wir nun gut Auskunft geben. Besonders stark werden beispielsweise Ateliers, Präsentationsflächen, Maker-Spaces, Theater-, Tanz- und Aufführungslocations angefragt. Andererseits, ist es auch wieder nicht überraschend, denn Salzburg ist eine Stadt mit mehreren Universitäten und Ausbildungsstätten. Es gibt die Kunstuniversität Mozarteum, die Fachhochschule, viele Kreative und Kulturschaffende werden hier ausgebildet, arbeiten hier. Die wollen sich in der Zeit, wo sie hier leben, betätigen, was auf die Beine stellen. Salzburg tut gut daran, auf dieses Bedürfnis einzugehen und Raum zu geben - denn hier steckt unheimlich viel kreatives Potential - so kann ein lebendiges, abwechslungsreiches Gefüge entstehen, das Salzburg in vielerlei Hinsicht bereichert.



Jedes Projekt oder Start-Up, wie das heute so cool, heißt, muss irgendwo starten. Also Salzburg, öffne deine Garagen, alten Lagerhäuser und Zwischenräume - wäre doch blöd, wenn die tollen Dinge woanders ihren Anfang nehmen! Bei leistbaren Zwischennutzungskonditionen sprechen wir von 5 Euro warm mit Übernahme der Leerstandskosten.

Was ist eure kürzeste und längste Zwischennutzung?

Zwischennutzung kann unterschiedlich lange dauern - das reicht in unserer Praxis bisher von 1 Tag bis zu 10 Jahren. Ja, auch das kann noch eine Zwischennutzung sein, wenn die Konditionen von 5-7 Euro warm noch erfüllt werden. Spannend ist auch, dass die meisten Raumgeber mehrmals mit uns zusammenarbeiten und Zwischennutzung als Möglichkeit gerne annehmen.

Was plant ihr noch 2018?

Für 2018 haben wir uns vorgenommen SUPER will ins Gespräch kommen und im Gespräch bleiben. Wir werden Im Herbst ein Symposium veranstalten - das sicher sehr spannend wird, und dazwischen vermitteln, vermitteln, vermitteln.